

Curriculum

Hochschullehrgang Führen und Leiten eines Kindergartens

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines	1
1.1	Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs	1
1.2	Abschluss und Zertifizierung	1
2.	Qualifikationsprofil	1
2.1	Bildungsziele, Qualifikationen sowie Relevanz des Hochschullehrgangs	1
2.2	Lehr-Lern-Beurteilungskonzept	1
2.3	Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen	1
2.4	Kooperation und Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation.	2
2.5	Vergleichbarkeit	2
3.	Kompetenzkatalog	03
4.	Zulassungsvoraussetzungen	03
5.	Reihungskriterien für die Zulassung	03
6.	Modul- und Lehrveranstaltungsübersicht	14
7.	Modulbeschreibungen	25
8.	Prüfungsordnung	81+1
8.1	Geltungsbereich	81+1
8.2	Allgemeine ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum	81+1
8.3	Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum	81+1
8.4	Abschluss des Hochschullehrganges und Höchstudiodauer	81+1
9.	In-Kraft-Treten	81+1

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
Abs.	Absatz
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BW	Bildungswissenschaften
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
ECTS	European Credit Transfer System
ECTS-AP	ECTS-Anrechnungspunkte
FWD	Fachwissenschaften und Fachdidaktik
HG	Hochschulgesetz
HLG	Hochschullehrgang
LN	Leistungsnachweis
LV	Lehrveranstaltung
M	Modul
NPI	Nicht prüfungsimmanent
PI	prüfungsimmanent
PPS	Pädagogisch-Praktische Studien
PM	Pflichtmodul
SE	Seminar
SWS	Semesterwochenstunden
UE	Übung
VO	Vorlesung
WM	Wahlmodul
WP	Wahlpflichtmodul

1. Allgemeines

1.1 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang Führen und Leiten eines Kindergartens umfasst 2 Semester mit einem Gesamtworkload von 10 ECTS-AP. Gemäß § 39 Absatz 6 Hochschulgesetz 2005 in der gültigen Fassung (HG 2005 idgF) wird eine Höchststudiendauer von 4 Semestern (vorgesehene Studienzeit zuzüglich zwei Semestern) festgelegt.

1.2 Abschluss und Zertifizierung

Nach positivem Abschluss des Hochschullehrgangs wird der bzw. dem Studierenden ein Zertifikat ausgestellt. Der Hochschullehrgang befähigt die Teilnehmer/innen, laut Vorarlberger Kindergartenengesetz, gemäß §5 Abs. 5, einen Kindergarten selbstständig zu leiten.

2. Qualifikationsprofil

2.1 Bildungsziele, Qualifikationen sowie Relevanz des Hochschullehrgangs

Die organisatorischen Gegebenheiten im Kindergarten und die damit verbundenen vielfältigen Aufgaben als Kindergartenleiter/in erfordern entsprechend ausgebildete Experten/innen. Aktuelle Anforderungen werden durchgängig berücksichtigt.

Der Hochschullehrgang „Führen und Leiten eines Kindergartens“ ist modular gestaltet. Die einzelnen Lehrveranstaltungen eines Moduls bilden thematisch kohärente Blöcke, in denen neben der Vermittlung aktueller wissenschaftlich- theoretischer Kenntnisse auch der Praxisbezug der einzelnen Inhalte hergestellt wird.

2.2 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept

Im Selbststudium werden in Peergruppen die Lehrveranstaltungsinhalte hinsichtlich ihrer Relevanz für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (TN) schriftlich reflektiert und ergänzende und vertiefende Literatur zu ausgewählten Aspekten erarbeitet und diskutiert.

Die angewandten Lehr- und Lernformen sind auf den Erwerb berufsbezogener und individueller Kompetenzen ausgerichtet. Besonders die Fähigkeit zur Umsetzung von Theorie in Praxis wird gefördert und die Grundlage für stete lebensbegleitete Professionalisierung im Leiten eines Kindergartens wird geschaffen.

Der Hochschullehrgang zielt auf aktive Wissenskonstruktion und eigenverantwortlichen Kompetenzerwerb unter anderem unterstützt durch Supervision und Erstellen einer Projektarbeit mit Präsentation im Plenum.

2.3 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs

- können Ihre neue Rolle als Leitung eines Kindergartens einschätzen und reflektieren
- beherrschen Werkzeuge des Organisations- und Zeitmanagements
- können Konflikte zielgerecht lösen

Die im Hochschullehrgang im Konkreten erworbenen Kompetenzen sind dem Kompetenzkatalog zu entnehmen.

2.4 Kooperation und Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation

Es findet keine Kooperation statt.

2.5 Vergleichbarkeit

Das Curriculum der PH Vorarlberg orientiert sich an den bundesweiten Rahmenvorgaben und konkretisierten Vorschlägen des BMBWF zum Hochschullehrgang Führen und Leiten eines Kindergartens.

3. Kompetenzkatalog

Modul	Teilkompetenzen
Führung und Leitung 831KL701	Die Studierenden kennen die rechtlichen Grundlagen, können die neue Rolle als Leitung einschätzen, sind vertraut mit den Qualitätsmanagementstrukturen des Kindergartens und sind bestens für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Team vorbereitet.
Rollenbild 832KL702	Die Studierenden kennen den Prinzipien der Präsentation, Kommunikation und Moderation, können Konfliktsituation durch professionelles Verhalten lösen, sind sich der Wichtigkeit der Öffentlichkeitsarbeit in Kindergärten bewusst und können diese unterstützen und können Aufgaben durch das erlernte Organisations- und Zeitmanagement effizient bewältigen.

4. Zulassungsvoraussetzungen

Ergänzend zu bzw. folgend den Bestimmungen des § 52f HG 2005 werden folgende Zulassungsvoraussetzungen festgelegt:

Voraussetzung für die Teilnahme am Lehrgang „Führen und Leiten eines Kindergartens“, ist die abgeschlossene Berufsausbildung laut Vorarlberger Kindergartengesetz, gemäß §6 Abs.1 und die Ausübung einer Leitungstätigkeit in einem Kindergarten.

Anrechnungen schon absolvierter Veranstaltungen oder erworbener Qualifikationen sind möglich. Über Anrechnungen entscheidet das Rektorat der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg nach Vorlage einschlägiger Nachweise, die zeitgerecht vor Beginn des Lehrganges einzureichen sind. Die Entscheidung über Anrechnungen wird der Antragstellerin/ dem Antragsteller schriftlich mitgeteilt.

5. Reihungskriterien für die Zulassung

Gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 idgF hat das Rektorat für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Antragsteller/innen zugelassen werden können, für alle in gleicher Weise geltende Reihungskriterien durch Verordnung festzulegen. Die gültige Verordnung wird im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg veröffentlicht.

6. Modul- und Lehrveranstaltungsübersicht

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
					BW	FWD	PPS		
831KL701					BW	FWD	PPS	4,7	6
Führung und Leitung									
831KL701x1	Leiten kann gelernt werden	PI	SE	1		1,5		1,3	1,5
831KL701x2	Rechtliche Grundlagen	PI	SE	1		0,5		0,4	0,5
831KL701x3	Qualitätsmanagement im Kindergarten	PI	SE	1		1,5		1	1,5
831KL701x4	Teamarbeit- Erfolgreiche Zusammenarbeit im Team	PI	SE	1	1,5			1	1,5
831KL701x5	Präsentation, Moderation und Kommunikation	PI	SE	1		1		1	1
832KL702					BW	FWD	PPS	2,8	4
Rollenbild									
832KL702x1	Professionelles Verhalten in Konflikten mit Erziehungsberechtigten und KollegInnen	PI	SE	2		1		1	1
832KL702x2	Öffentlichkeitsarbeit	PI	SE	2	1			0,8	1
832KL702x3	Organisations- und Zeitmanagement	PI	SE	2	0,5			0,5	0,5
832KL702x4	Präsentation der Projektarbeit	PI	SE	2		1,5		0,5	1,5
Summen								7,5	10
Abschlussarbeit									
Hochschullehrgang gesamt								7,5	10

7. Modulbeschreibungen

Kurzzeichen: 831KL701	Modulbezeichnung: Führung und Leitung		
Hochschullehrgang: Hochschullehrgang für Führen und Leiten eines Kindergartens	Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1 Semester/ 1x		
Modulniveau: Hochschullehrgang	ECTS-Anrechnungspunkte: 6	Semester: 1	
Kategorie:			
Pflichtmodul x	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
Basismodul		Aufbaumodul	
Verbindung zu anderen Modulen in diesem Hochschullehrgang: Zu Modul 832KL701			
Studienübergreifend geführt mit den Modulen:			
Modul	Studienkennzahl	Hochschullehrgangstitel	Modulkurzzeichen
Voraussetzungen für die Teilnahme: Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsziele:			
<u>Einführung - Leiten kann gelernt werden - Die neue Rolle als Kindergartenleitung</u> Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich grundlegend mit den Aufgaben und unterschiedlichen Erwartungen, die an eine Leitung gestellt werden, auseinander • lernen die Rechte und Pflichten kennen • können Führungsaufgaben erkennen, definieren und übernehmen • lernen verschiedene Führungstheorien und -techniken kennen • entwickeln pädagogische, funktionelle, soziale und personale Leitungskompetenzen • analysieren die eigene Rolle als Führungspersönlichkeit und werden sich ihres Führungsstils bewusst • setzen sich mit ihrem Selbstverständnis von Leitung auseinander • entwickeln Offenheit gegenüber Veränderungen 			
<u>Rechtliche Grundlage</u> Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> • lernen das Kindergartengesetz (KGG) kennen • erhalten Einblick in das Gemeindeangestelltengesetz und lernen dessen rechtliche Grundlage kennen 			
<u>Qualitätsmanagement im Kindergarten</u> Die Teilnehmenden: <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Definitionen Qualität -QE-QS-QM • kennen den Einfluss der Orientierungsqualität, Organisation, Management, Strukturqualität auf die Prozessqualität • erlernen an praktischen Beispielen Hilfen zur Umsetzung • können erkennen, was einen qualitätsvollen Kindergarten auszeichnet • können für die eigene Einrichtung konkrete Qualitätsziele erarbeiten • erhalten Einblick in verschiedene Qualitätsentwicklungssysteme • entwickeln Maßstäbe für qualitativ hochwertige Führungsarbeit 			

Teamarbeit- Erfolgreiche Zusammenarbeit im Team

Die Teilnehmenden:

- erarbeiten tragende Regeln für die Teamarbeit
- werden sich der Bedeutsamkeit von Teamarbeit/Dienstbesprechungen im Kindergarten bewusst
- entwickeln ein Bewusstsein für Ressourcen
- lernen strukturierte Teambesprechungen zu planen
- lernen Widerstände zu erkennen und mit professioneller Haltung zu reagieren/agieren
- üben und erkennen persönliche und kommunikative Kompetenzen

Präsentation und Moderation, Kommunikation

Die Teilnehmenden:

- erhalten Wissen über die psychologischen Grundlagen der Kommunikation
- erhalten Wissen über die Wirkung der verbalen und nonverbalen Kommunikation
- entwickeln ein Gespür für die Gestaltung von Gesprächssituationen
- lernen anhand verschiedener Methoden, überzeugend Themen zu präsentieren
- üben aktives Zuhören
- erhalten Einblick in verschiedene Kommunikationsmodelle der professionellen Gesprächsführung
- üben ressourcenorientierte Gesprächsführung für Dienstbesprechungen und Teamsitzungen

Bildungsinhalte:

Einführung - Leiten kann gelernt werden- Die neue Rolle als Kindergartenleitung

- Führungstheorien und Führungstechniken
- Aufarbeitung an konkreten Fallbeispielen
- Praxis des Leitens
- Umgang mit Veränderung
- Die Rolle von Führungskräften
- Klärung des eigenen Selbstverständnisses
- Selbstbild als Leitung

Rechtliche Grundlagen

- Inhalt Kindergartengesetz
- Inhalt Gemeinde Gemeindeangestelltengesetz

Qualitätsmanagement im Kindergarten

- Information über Qualitätsmanagement im Kindergarten
- Erarbeitung wesentlicher Qualitätskriterien
- Praktische Hilfen zur Umsetzung
- Definition von Qualität und Qualitätsentwicklung
- Chancen und Grenzen der steigenden Qualitätsanforderung
- Tipps für die Umsetzung gelingender Qualitätssteuerung

Teamarbeit - Erfolgreiche Zusammenarbeit im Team

- Teamentwicklung - die Zusammenarbeit effektiv gestalten und begleiten
- die Phasen der Teamentwicklung kennenlernen
- Standortbestimmung
- Grundlagen und Grundregeln für das Arbeiten im Team
- Bedingungen – Auswirkungen – Widerstände
- Funktion und Rollen im Team
- Standortbestimmung

Präsentation und Moderation, Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"> • Grundtechniken von Kommunikation und Coaching • Vorbereitung und Aufbau einer Moderation • Präsentationstechniken • Verschiedene Modelle der Gesprächsführung • Übungsfeld für Kommunikation und Moderation • Gesprächsübungen
Lernergebnisse/Kompetenzen:
Die Studierenden kennen die rechtlichen Grundlagen, können die neue Rolle als Leitung einschätzen, sind vertraut mit den Qualitätsmanagementstrukturen des Kindergartens und sind bestens für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Team vorbereitet.
Lehr- und Lernformen:
Seminare:
Inhalt:
<ul style="list-style-type: none"> • Leiten kann gelernt sein • Rechtliche Grundlagen • Qualitätsmanagement im Kindergarten • Teamarbeit- Erfolgreiche Zusammenarbeit im Team
Leistungsnachweise:
Modulprüfung: Prüfungsimmanent: Dokumentation im Portfolio. Die Teilnehmenden treffen sich zweimal in Peergruppen und bearbeiten die von den ReferentInnen ausgewählten Themen. Diese werden im Plenum präsentiert und in den Arbeitsmappen dokumentiert. Die Teilnehmenden bringen 3UE Supervision ein. Vertiefung durch Fachliteratur.
Beurteilungsart:
Mit/Ohne Erfolg teilgenommen
Sprache(n):
Deutsch
Durchführende Organisation bei gemeinsam eingerichteten Studien:
-

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
831KL701					BW	FWD	PPS	4,7	6
Führung und Leitung									
831KL701x1	Leiten kann gelernt werden	PI	SE	1		1,5		1,3	1,5
831KL701x2	Rechtliche Grundlagen	PI	SE	1		0,5		0,4	0,5
831KL701x3	Qualitätsmanagement im Kindergarten	PI	SE	1		1,5		1	1,5
831KL701x4	Teamarbeit- Erfolgreiche Zusammenarbeit im Team	PI	SE	1	1,5			1	1,5
831KL701x5	Präsentation, Moderation und Kommunikation	PI	SE	1		1		1	1

Kurzzeichen:	Modulbezeichnung: Rollenbild		
832KL502			
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:		
Hochschullehrgang Führen und Leiten eines Kindergartens	1 Semester/ 1x		
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester:	
Hochschullehrgang	4	2	
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
x			
Basismodul	Aufbaumodul		
Verbindung zu anderen Modulen in diesem Hochschullehrgang:			
Zu Modul 831KL500			
Studienübergreifend geführt mit den Modulen:			
Modul	Studienkennzahl	Hochschullehrgangstitel	Modulkurzzeichen
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsziele:			
<u>Professionelles Verhalten in Konflikten mit Erziehungsberechtigten und KollegInnen</u> Die Teilnehmenden: <ul style="list-style-type: none"> erhalten psychologische und theoretische Grundlagen von Kommunikation und Konflikten erhalten Grundlagen zur Anwendung geeigneter Gesprächstechniken, die zur Lösung von Konflikten beitragen üben Feedback objektiv und zielführend formulieren und weiterzugeben erwerben die Fähigkeit einer wertschätzenden Gesprächsführung in Bezug auf Team und Erziehungsberechtigte 			
<u>Öffentlichkeitsarbeit</u> Die Teilnehmenden: <ul style="list-style-type: none"> wissen, wer und was alles zu "Öffentlichkeitsarbeiten" von Kindergärten gehört erlernen wie ein Leitbild erstellt wird und dessen Bedeutung für die Einrichtung erkennen, dass Öffentlichkeitsarbeit dem Team, dem Berufsbild und den Kindern dient lernen Thesen, die eine qualifizierte Öffentlichkeitsarbeit unterstützen, kennen kennen die Bedeutung und deren Wirkung von CI und CD in Bezug auf die eigene Einrichtung können durch den Erwerb diverser Methoden der Öffentlichkeitsarbeit, die Umsetzung in der eigenen Einrichtung unterstützen 			
<u>Organisations- und Zeitmanagement</u> Die Teilnehmenden: <ul style="list-style-type: none"> lernen wirksame Methoden für ein effizientes Zeitmanagement und der Arbeitsorganisation kennen entwickeln Fertigkeiten zum effizienten Zeitmanagement können den Unterschied zwischen Gruppendienst und Leitungsdienst erkennen und danach handeln analysieren ihren Zeitplan und konzentrieren sich somit auf das Wesentliche wissen welche Arbeiten delegiert werden können erkennen belastende Faktoren in der Leitungsfunktion 			
Bildungsinhalte:			
<u>Professionelles Verhalten in Konflikten mit Erziehungsberechtigten und KollegInnen</u> <ul style="list-style-type: none"> Modelle zur Konfliktlösung Konflikte erkennen, analysieren und verstehen 			

- Konfliktmanagement, Umgang mit Widerständen
- Kommunikative Aspekte in den Dienstbesprechungen
- Gruppendynamik
- Beratungsgespräche

Öffentlichkeitsarbeit

- Die Rolle der Kindergartenleitung in der Öffentlichkeitsarbeit
- Leitbild
- Mittel und Methoden der Öffentlichkeitsarbeit
- Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit
- Umgang mit Medien

Organisations- und Zeitmanagement

- Selbst- und Zeitmanagement
- Stressmanagement – Resilienzförderung
- Belastung und Stress
- Entspannungsübungen

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen die Prinzipien der Präsentation, Kommunikation und Moderation, können Konfliktsituation durch professionelles Verhalten lösen, sind sich der Wichtigkeit der Öffentlichkeitsarbeit in Kindergärten bewusst und können diese unterstützen und können Aufgaben durch das erlernte Organisations- und Zeitmanagement effizient bewältigen.

Lehr- und Lernformen:

Seminare:

Inhalt:

- Professionelles Verhalten in Konflikten mit Erziehungsberechtigten und KollegInnen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Organisations- Zeitmanagement

Präsentation der Projektarbeit

Leistungsnachweise:

Modulprüfung: Prüfungsimmanent: Erstellen einer Projektarbeit und Präsentation im Plenum. Die Teilnehmenden bringen 3UE Supervision ein.

Beurteilungsart:

Mit/Ohne Erfolg teilgenommen

Sprache(n):

Deutsch

Durchführende Organisation bei gemeinsam eingerichteten Studien:

-

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
					BW	FWD	PPS		
832KL702	Rollenbild				BW	FWD	PPS	2,8	4
832KL702x1	Professionelles Verhalten in Konflikten mit Erziehungsberechtigten und KollegInnen	PI	SE	2		1		1	1

832KL702x2	Öffentlichkeitsarbeit	PI	SE	2	1			0,8	1
832KL702x3	Organisations- und Zeitmanagement	PI	SE	2	0,5			0,5	0,5
832KL702x4	Präsentation der Projektarbeit	PI	SE	2		1,5		0,5	1,5

8. Prüfungsordnung

8.1 Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung umfasst hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das vorliegende Curriculum. Darüberhinausgehende allgemeine Bestimmungen sind der Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg idgF, zu entnehmen.

8.2 Allgemeine ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Für dieses Curriculum sind keine ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

8.3 Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Die Abschlussarbeit ist eine Selbstreflexion. Sie dient der Dokumentation und Reflexion der eigenen professionellen Entwicklung in der Rolle als Leitung. Theorien und Studien aus der Fachliteratur sollen mit der eigenen professionellen Entwicklung in Beziehung gesetzt werden. Die Präsentation der Abschlussarbeit erfolgt im 2. Semester durch die Studierenden.

8.4 Abschluss des Hochschullehrganges und Höchststudiendauer

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module positiv abgeschlossen wurden und die Abschlussprüfung bestanden wurde. Gemäß § 39 Abs. 6 HG ist als Höchststudiendauer die folgende vorgesehen: die mindestens vorgesehene Studienzeit zuzüglich zwei Semestern.

9. In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg mit SS 2020 in Kraft.